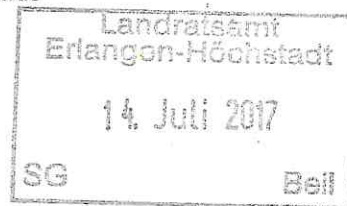


Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in Erlangen-Höchstadt

Kreistagsfraktion der SPD im Landkreis Erlangen Höchstadt



Herrn Landrat

Alexander Tritthart

Marktplatz 6

91054 Erlangen

08.07.17

Antrag zur nächsten Kreistagssitzung


Resolutionsantrag der Flüchtlingsinitiativen im Landkreis


Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragen hiermit, die von der Flüchtlingsinitiativen im Landkreis am 30.06.2017 entworfene Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages zu nehmen, dort zu behandeln und zu verabschieden.

Ein Vertreter beziehungsweise ein Sprecher der Flüchtlingsinitiative soll zur Kreistagssitzung eingeladen werden und Gelegenheit zur Darstellung der Situation der im Landkreis lebenden Flüchtlinge erhalten.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Hänjes


Wolfgang Hirschmann

Flüchtlingsinitiativen im Landkreis Erlangen-Höchstadt (FiERH)

An den Landrat und den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Flüchtlingsinitiativen ERH bitten darum und beantragen, dass sich der Kreistag dem Votum der Städte München, Würzburg und Erlangen anschließt und folgende Resolution verabschiedet:

1. Der Kreistag von Erlangen-Höchstadt spricht sich gegen Abschiebungen in die Bürgerkriegs- und Krisenländer Afghanistan und Äthiopien aus.
2. Mit Blick auf Afghanistan fordert der Kreistag die Bundesregierung und die bayer. Staatsregierung auf, die Erkenntnisse des hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen anzuerkennen und Rückführungen in dieses Land – auch über Umwege - einzustellen.
3. Im Landkreis ERH leben besonders viele Geflüchtete aus Äthiopien, die aus den Krisenregionen Oromo und Somali kommen. Viele haben Gefängnis, Misshandlungen, Folter und Verfolgung erlebt. Oft befinden sich Eltern oder andere Familienangehörige im Gefängnis – eine Rückkehr ist nicht möglich, denn es besteht für sie Gefahr für Leib und Leben.
4. Wir bitten ferner darum, dass Menschen, die aus diesen Ländern geflüchtet sind ebenso Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erhalten wie andere Migranten.
5. Es ist gerade im Interesse der Kommunen, dass diese Menschen eine Beschäftigung haben. Sie sind meist engagiert, bei Arbeitgebern aufgrund ihrer Motivation und ihres Fleißes sehr beliebt. Für sie ist es eine Chance, wenn sie eines Tages zurückkehren sollten, die guten Erfahrungen aus Deutschland mitzunehmen in ihre Länder. Es kann nicht das Ziel der Politik sein, dass in vielen Städten und Gemeinden junge, arbeitsfähige Menschen zuhause sitzen, Sozialhilfe beziehen - und dies auf unabsehbare Zeit.

Für Ihre Unterstützung - auch im Namen der Betroffenen - vielen Dank

Erlangen-Höchstadt, den 30. Juni 2017

Flüchtlingsinitiativen im Landkreis Erlangen-Höchstadt (FiERH)

Ansprechpartner: Petra Kleineisel, petra.kleineisel@migration-ak.de
Konrad Eitel, eitel@herzovision.de